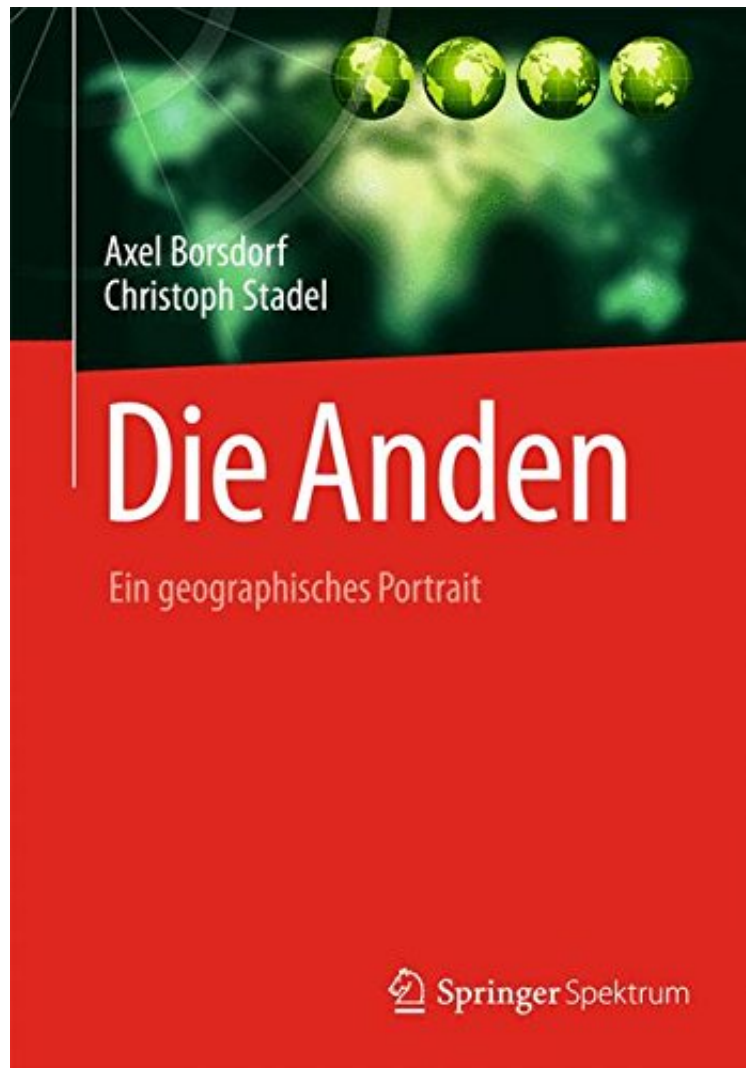


[Library ebook] Die Anden: Ein geographisches Portrt

Die Anden: Ein geographisches Portrt

Von AXEL BORSDORF

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #733075 in BcherVerffentlicht am: 2013Abmessungen: 10.90 x 1.00b x 8.50l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe | File size: 76.Mb

Von AXEL BORSDORF : Die Anden: Ein geographisches Portrt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Anden: Ein geographisches Portrt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch mit MngelnVon Ulrich 1943Wenn man das Buch aufschlgt, dann erhlt man eine positiven Eindruck: eine bersichtliche Gliederung, informative Texte und zahlreiche kleine Abbildung, die das Gesagte veranschaulichen. Ich habe das Buch gekauft, um Antworten fr offene Fragen nach einer Peru - Reise zu erhalten. Beim genauen Hinschauen habe ich aber einige Mngel entdeckt. Mich interessierte z.B. die Frage, wie und wann die Hochbecken und Tler entstanden sind, die der Hauptsiedlungsraum der indigenen Bevlkerung sind: Sind sie als Groform unter tertiren oder

quartren Klimabedingungen geformt worden? Im Buch habe ich keine Antwort gefunden; denn es fehlen Aussagen, unter welchen klimamorphologischen Bedingungen die mittleren Höhenlagen der Anden zu ihrem heutigen Aussehen gekommen sind. Handelt es sich um Vorzeitformen? Im ganzen hätte die erdgeschichtliche Entwicklung der Anden-Morphologie genauer dargestellt werden können. Bei dem Versuch, die indische Kulturlandschaft besser zu verstehen, müßte ich viel blättern: Die einzelnen Aspekte werden in weit auseinanderliegenden Kapiteln betrachtet: Die aus Europa eingeführten neuen Nutzpflanzen und -tier sowie die alten einheimischen landwirtschaftliche Produkte werden in den Abschnitten 4.3.3 und 4.3.4 besprochen. Der Abschnitt 6.1 ist den indischen Siedlungen gewidmet. Nachdem die städtischen Siedlungen ausführlich behandelt wurden, folgen im Abschnitt 7.2.1 Aussagen zu der Landwirtschaft in den höheren Stufen der tropischen Anden. Wäre es nicht besser gewesen, die indische Kulturlandschaft zusammenhängend zu betrachten? Zahlreiche Wiederholungen hätten vermieden werden können. Ich bin mit der Gliederung nicht zufrieden. Bei der Rundreise durch die Anden war ich immer wieder beeindruckt, wie der Straßenbau mit den schwierigen Geländebedingungen zurechtkommt. Darüber wollte ich mehr erfahren. Ich habe nur wenige Aussagen gefunden (was ich nicht negativ bewerte), dafür wurde mir bewusst, wie wichtig der Straßenbau für den Bergbau zur modernen Industriegesellschaft ist. Allerdings wird dies nicht offen und betont gesagt, sondern ich mußte es aus dem Schluß ziehen, was zwischen den Zeilen stand. Hätten die Aussagen nicht klarer formuliert werden können? Damit wären auch die Aussagen zum Verkehr in einen größeren Rahmen eingeordnet worden. Hier zeigt sich ein weiterer Mangel des Buches: Es enthält eine umfassende Sammlung vieler Einzelheiten, ohne daß daraus Schlüsse gezogen werden. Die von mir an konkreten Beispielen aufgezeigten Mängel gelten auch für andere Teile des Buches. Darüber hinaus enthält das Buch zahlreiche weitere kleine Mängel: Bildunterschriften sind nicht korrekt. So zeigt z.B. Abb. 6-32 nicht den erzbischöflichen Palast in Lima, sondern das Rathaus, wie es auch im Text richtig steht. Diese Abbildung wurde schon als Abb. 4-35 gezeigt. Die Karte Abb. 2-6 enthält weiße Flächen, die sich nicht mit Hilfe der Zeichenerklärungen verstehen lassen. Vermutlich handelt es sich um einen Druckfehler. Ich habe an zahlreichen Stellen Verweise vermisst, die auf früher Gesagtes Bezug nehmen. Außerdem lassen sich schon die ersten Seiten aus ihrer Bindung positiv an dem Buch ist der umfassende Überblick mit vielen Einzelheiten über Natur, Menschen, Wirtschaft und politische Ordnung einschließlich der dazu gehörenden historischen Entwicklungen. Viele Aussagen werden durch kleine Bilder veranschaulicht. Der Text ist so formuliert, daß er auch für geographische Laien verständlich ist. Außerdem ist eine umfangreiche Liste mit Begriffserklärung am Ende des Buches hilfreich. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr detailliertes Werk. Von xminex Das Buch "Die Anden - Ein geographisches Portrait" bietet über 400 Seiten voller Informationen über das im Titel benannte Gebirge. Die kleinschrittige Gliederung führt jeden langsam in das Thema ein, sodass es auch für Leser geeignet ist, die nicht unbedingt Geographie studiert haben. Für mich als angehende Geographin ist es natürlich perfekt geeignet, da es bereits in der Uni behandelte Themen wie die Tektonik oder andere geologische und geographische Themengebiete inkludiert. Doch auch aktuelle Themen werden behandelt, so gibt zum Beispiel ein komplettes Kapitel welches sich mit Ethnik beschäftigt. Fazit: Dieses Buch ist für jeden geeignet, der sich für geographische und geologische Strukturen und Prozesse interessiert, aber auch für Wirtschaftsinteressierte. Die Inhalte sind gut verständlich und sehr informativ dargestellt, da möchte man gar nicht aufhören weiter zu lesen. Zusätzlich sind viele beeindruckende Bilder vorhanden, die das Geschriebene sehr gut visualisieren können. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, welches seine Leser von der Andenregion begeistert und regelrecht verzaubert. Von Jule Wer sich bis dato noch nicht sonderlich für die Anden, die Gebirgskette in Südamerika, begeistern konnte, dem kann mit diesem Werk Abhilfe geschaffen werden. Eindrucksvoll bebildert, mit zahlreichen Karten und übersichtlichen schematischen Darstellungen entführen die Autoren in die fantastische Welt des Hochgebirgsraums. Neben Aspekten aus dem Bereich der physischen Geographie (Boden, Relief, Klima,) werden die kulturellen Entwicklungen, ethnische und demographische Strukturen und Prozesse sowie unter anderem Wirtschaftsstrukturen beleuchtet. Der angenehm zu lesende Fließtext wird dabei von zahlreichen Fotos aus verschiedenen Gebieten der Region untermalt und Abbildungen veranschaulichen das Geschilderte. Das Verhältnis von Text zu Bildern ist hierbei sehr ausgeglichen und weder zu text- noch zu bildlastig. Die Erklärungen sind verständlich (auch für Nicht-Geographen) und machen Lust auf mehr! Die ausgewählten Fallbeispiele und Exkurse z.B. über die geschichtliche Entwicklung der Inka, bilden eine angenehme Abwechslung und präsentieren die Anden in ihrer geographischen, kulturellen und auch wirtschaftlichen Vielfalt. Wer sich also ein Bild vom Hochgebirgsraum verschaffen möchte, dem bietet dieses geographische Portrait einen umfassenden Einblick in die Welt der Anden.

Pressestimmen... ein Wissenschaftsbuch reiche Fotoausstattung rechtfertigt die Formatwahl ... auf jeden Fall eine gelungene Referenzquelle, die - zum Beispiel zur Absicherung von Internetrecherchen beste Dienste leisten kann. (Jürgen Kreuzroither, in: lateinamerika anders, Jg. 40, Heft 2, April 2015)... Entstanden ist ein Buch, das den interessierten Reisenden und ein klassisch geographisches Lesepublikum ansprechen wird. ... Das geographische Portrait ist folglich ein Portrait der Blickwinkel seiner kenntnisreichen Autoren und der ihnen besonders am Herzen liegenden Literatur und Themenauswahl. Das Andenbuch stellt somit Einstiegslektüre und Nachschlagewerk dar. (Hermann

Kreutzmann, in: Die Erde, Jg. 145, Heft 4, 2014)... Das Buch ist mit hervorragenden Farbfotos ... Kartenausschnitten, Tabellen, Themenkarten und Grafiken reichlich illustriert und vermittelt so ein lebendiges Bild der Region. Das Buch kann nicht nur Studierenden und Dozenten geographischer Studiengänge, sondern [sic] auch allen an der Andenregion Interessierten uneingeschränkt empfohlen werden. (Christine Rapp, in: forstarchiv, Jg.85, Heft 1, Januar/Februar 2014) Zwei Geographen, die seit vier Jahrzehnten einen beträchtlichen Teil ihres bisherigen wissenschaftlichen Lebenswerkes Lateinamerika, insbesondere den Andenländern widmen und dadurch zu profunden Landeskennern wurden, legen ein magnum opus vor, das hohe Anerkennung allein schon deshalb verdient, weil es gleichermaßen gut lesbar wie wissenschaftlich hervorragend fundiert ist. [...] Man wünscht dieser hervorragenden Darstellung der Anden eine hohe Verbreitung. Mitteilungen der österreichischen Geographischen Gesellschaft, Dezember 2013, Jrg Stadelbauer Alles in allem ein Buch, das in einigen langen Winternächten durchaus von Anfang bis Ende durchgelesen werden kann, jedoch bestens auch zum gelegentlichen Informieren, Schmökern, Blättern, Schauen und Genießen gemacht ist. Im Übrigen ein wirklich schnelles Weihnachtsgeschenk an andere oder an sich selbst... GW-Unterricht, Lars Keller Das mit vielen faszinierenden Farbfotos und anschaulichen Grafiken reich bebilderte Buch liefert gut verständliche Grundlagen für ein besseres Verständnis des großartigen Natur- Landschafts- und Kulturraumes der Anden und wendet sich an Geographie-, naturkundlich und kulturgeschichtlich Interessierte ebenso wie an all jene, die einen Besuch und oder eine Reise in den Andenraum sowie die Andenländer planen. Nicht zuletzt ist der bestens ausgestattete und hervorragend gestaltete Band eine topaktuelle und unverzichtbare Monographie zur größten Gebirgskette der Welt, die in keiner Bibliothek fehlen sollte! Bucherundschau Pardatscher-Bestle, Herbst 2013 Kurzbeschreibung Bodenschätze, die bewältigenden Naturschönheiten, die Vielfalt scheinbar intakter Kulturen, wirtschaftliche Vielfalt - das sind Stichwörter, die man gemeinhin mit den Anden verbindet. Erstmals seit Jahrzehnten wird eine Gesamtschau eines Erdrums versucht, der durch die längste Gebirgskette der Erde verbunden ist. In diesem Raum von außerordentlicher klimatischer, floristischer und geologischer Vielfalt hatten sich vor Ankunft der Spanier Hochkulturen entwickelt und bis heute ist der Andenraum durch die Diversität von ethnischen, demographischen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen sowie die Disparität von soziökonomischen Schichten gekennzeichnet. Die Andenländer stellen sich auf unterschiedlichen Wegen der Herausforderung, ihre natürlichen und kulturellen Potenziale besser zu nutzen und dennoch die ökologischen Grundlagen nicht zu gefährden, die wirtschaftlichen Disparitäten zu überwinden, und soziale Kohärenz herzustellen. Dieses mit faszinierenden Fotos und anschaulichen Grafiken reich bebilderte Buch liefert Grundlagen für ein besseres Verständnis dieses Naturraums mit seinen Problemen. Axel Borsdorf ist Ordinarius des Instituts für Geographie an der Universität Innsbruck und Leiter des Instituts für Interdisziplinäre Gebirgsforschung der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er ist Autor oder Herausgeber zahlreicher Bücher zu verschiedenen Themen der Humangeographie, der Alpen und der Anden. Christoph Stadel ist Emeritus an der Universität Salzburg und Adjunct Professor des Institute for Natural Resources an der University of Manitoba, Kanada. Er ist der Verfasser zahlreicher Arbeiten zur vergleichenden Hochgebirgsgeographie und zur Geographie der Anden. Buchrückseite Der Andenraum ist eine Region von globalem Interesse: Angesichts schwindender Ressourcen wecken die Bodenschätze der Anden Begehrlichkeiten. Viele Zeitgenossen betrachten voller Interesse den Fortgang ganz unterschiedlicher gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungswege, die von der boliviarischen Revolution in Venezuela bis hin zur fast uneingeschränkten Herrschaft des neoliberalen Wirtschaftsmodells in Chile reichen. Touristen ziehen die bewältigenden Naturschönheiten und die Vielfalt scheinbar intakter Kulturen an, Bergsteiger die Fels- und Eiswände der Gipfel. Erstmals seit Jahrzehnten versuchen die Autoren dieses Buches eine Gesamtschau einer Region, die durch die längste Gebirgskette der Erde verbunden ist. In diesem Raum von außerordentlicher klimatischer, floristischer und geologischer Vielfalt hatten sich vor Ankunft der Spanier Hochkulturen entwickelt, und bis heute ist der Andenraum durch die Diversität von ethnischen, demographischen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen sowie die Disparität von soziökonomischen Schichten gekennzeichnet. Die Andenländer stellen sich auf unterschiedlichen Wegen der Herausforderung, ihre natürlichen und kulturellen Potenziale besser zu nutzen und dennoch die ökologischen Grundlagen nicht zu gefährden, die wirtschaftlichen Disparitäten zu überwinden und soziale Kohärenz herzustellen. Das mit faszinierenden Fotos und anschaulichen Grafiken reich bebilderte Buch liefert Grundlagen für ein besseres Verständnis dieses Naturraums mit seinen Problemen. Axel Borsdorf ist Ordinarius des Instituts für Geographie an der Universität Innsbruck und Leiter des Instituts für Interdisziplinäre Gebirgsforschung der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er ist Autor oder Herausgeber zahlreicher Bücher zu verschiedenen Themen der Humangeographie, der Alpen und der Anden. Christoph Stadel ist Emeritus an der Universität Salzburg und Adjunct Professor des Institute of Natural Resources an der University of Manitoba, Kanada. Er ist Verfasser zahlreicher Arbeiten zur vergleichenden Hochgebirgsgeographie, zur Geographie der Anden und zur Kulturlandschaftsforschung der kanadischen Prairie.